

## Gedanken über das Wasser der Taufe (Lesung der Paten am Taufbecken)

Die Taufe ist ein sichtbares, heiliges Zeichen, ein Sakrament. Martin Luther fragt im Katechismus: „Wie kann Wasser solch große Dinge tun? Wasser tut’s freilich nicht, sondern das **Wort Gottes, das mit und bei dem Wasser ist**, und der **Glaube, der solchem Worte Gottes im Wasser traut!**“

Im Wasser der Taufe zeigt sich die sanfte und strömende Kraft, die reinigende und liebevolle Nähe des dreifaltigen Gottes. Auf seinen Namen, im Namen des schöpferischen Vaters, des liebenden Sohnes Jesus Christus und des Heiligen Geistes taufen wir jedes Menschenkind. Diese Gedanken können – auch in Auswahl – z. B. von den Paten verlesen werden. Nach jedem Abschnitt wird ein Teil des Taufwassers in das Taufbecken gegossen (Bitte den Text in Klammern lesen, falls es nur EINEN Täufling gibt):

1. Wasser ist lebenswichtig. Gottes Geschöpfe brauchen Wasser zum Wachsen. Viele Menschen haben Durst nach Freude.  
Wir bitten Dich, Heiliger Geist: schenke den Täuflingen (dem Täufling) den Blick für die Wunder der Schöpfung und für das, was froh macht und Freude schenkt. Wir bitten dich um Menschen, in deren Nähe sie (er) sich gern aufhalten (aufhält), die sie (ihn) aufmuntern und bei denen sie (er) aufatmen können (kann).  
Wir gießen das Wasser der Freude in das Taufbecken.
2. Viele fragen nach dem, was das Leben lebenswert macht. Wir beten zu Gott, dass unsere Täuflinge (unser Täufling) in ihren (seinen) Eltern, Paten und Familien (Familie) Zuwendung erfahren (erfährt) und Liebe spüren (spürt). Du selbst, Gott, bist die Liebe. Du wirkst durch uns Menschen.  
Wir gießen das Wasser der Liebe in das Taufbecken.
3. Gütiger Gott, Du hast das Leben geschaffen. Du willst, dass wir Deine Schöpfung schützen und bewahren. Als Getaufte haben wir die Aufgabe, sorgfältig und nachhaltig mit Gottes Gaben umzugehen. Wir bitten Dich für die Täuflinge (den

Täufling), das sie (er) Ehrfurcht vor dem Leben lernen (lernt).  
Wir gießen das Wasser der Verantwortung in das Taufbecken.

4. Menschen haben Angst um die Zukunft. Wir bitten Dich, Heiliger Geist, für die Täuflinge (den Täufling), dass sie (er) in ihren (seinen) Sorgen nicht untergehen (untergeht). Wir bitten für die Täuflinge (den Täufling), dass sie (er) lernen (lernt), auf Gott zu vertrauen, und sie (er) sich von Christus leiten lassen (lässt) wie von einem guten Hirten.  
Wir gießen das Wasser des Vertrauens in das Taufbecken.
5. Viele wissen nicht, woran sie sich halten sollen in ihrem Leben. Sie sind zu oft enttäuscht worden und vertrauen niemandem mehr. Wir beten zu Dir, Gott, dass unsere Täuflinge (unser Täufling) in der Gemeinschaft der weltweiten Kirche Menschen finden (findet), die sich mit ihnen (ihm) auf den Weg machen in das Gelobte Land. Denn das Reich Gottes ist mitten unter uns.  
Wir gießen das Wasser des Glaubens in das Taufbecken.
6. Das Wasser hat eine liebevoll sanfte, unermüdlich strömende und unablässig reinigende Kraft. Wir bitten Dich, Heiliger Geist, für die Täuflinge (den Täufling), dass sie (er) im Wasser der Taufe Gottes Wesen entdecken (entdeckt). Mögen Deine Sanftmut und Güte, Barmherzigkeit und Liebe nicht nur heute wie das Wasser der Taufe herabfließen, sondern an jedem Tag bis ans Ende der Welt.  
Wir gießen das Wasser der Taufe in das Taufbecken.